

## **Erfahrungsbericht – *University of Southampton* – Sommersemester 2015**

Die Entscheidung an der Erasmus-Mobilität teilzunehmen und nach Großbritannien, an die *University of Southampton*, zu gehen war mit Sicherheit eine meiner besten bisher.

Zunächst zur Wohnungssuche sollte angemerkt werden, dass die Möglichkeit besteht in einem Studentenheim der Universität unterzukommen, was ich auch in Anspruch nahm. Das hat sich – in meinem Falle – als etwas kompliziertere Angelegenheit erwiesen, aber dennoch hatte ich schließlich eine Woche vor meiner Abreise einen fixen Platz. Abgesehen davon gibt es freilich noch die (zumeist) billigere Variante ein Zimmer oder eine Wohnung zu mieten, wobei hierbei einschlägige *accommodation*-Seiten (zu finden auf der Uni-Homepage) bzw. facebook sehr hilfreich sein können.

Bezüglich der universitären Administration und Kurse sollte zunächst erwähnt werden, dass die meisten Kurse im Bereich der Rechtswissenschaften auf ein ganzes Jahr ausgelegt sind. Dennoch bestand die Möglichkeit an diesen Kursen teilzunehmen, was zwar nicht immer nur einfach ist, aber mit ein bisschen Eigeninitiative gut bewerkstelligt werden kann. Das lehrende Personal ist stets freundlich, es kann aber manchmal dazu kommen, dass man ein bisschen hartnäckiger sein muss um an die gewünschte Information zu gelangen. Falls eine Seminararbeit in Angriff genommen werden soll, kann es insbesondere hierbei zu komplizierteren Situationen kommen; davon allerdings bitte nicht unterkriegen lassen, es lässt sich nämlich im Endeffekt zumeist alles regeln.

Die universitäre Administration ist sehr hilfsbereit, freundlich und bemüht sich in allen Angelegenheiten weiterzuhelfen und mit dem Studenten zu arbeiten.

Platz zum Lernen und Arbeiten findet man u.a. in der Bibliothek mehr als genug (in der Zeit unmittelbar vor den Prüfungen kann es etwas enger werden, von richtigen Platzproblemen ist man hier aber dennoch weit entfernt); es sollte allerdings hierbei erwähnt werden, dass die relativ kühle Temperierung anfangs etwas gewöhnungsbedürftig sein könnte. Besonders hilfreich kann auch anfangs die IT-Hilfe (zu finden in der Bibliothek) sein, um beispielsweise Internetprobleme am eigenen Laptop und dergleichen beheben zu können.

Ein guter Tipp in Bezug auf das Sozialleben ist sicherlich die *Erasmus society*, die viele Ausflüge organisiert, aber mitunter auch einen sehr netten Überblick über Clubs und Pubs bieten kann. Natürlich ist in dieser *society* eine sehr internationale studentische Ausrichtung zu bemerken. Wer sich hingegen eher unter britische Studenten mischen möchte, kann sich einer der zahlreichen anderen *societies* anschließen, die von Sport über Kunst bis hin zu Kochen/Backen oder zu *societies* mit sprachlichem Interesse reichen.

Leute kennen zu lernen – insbesondere andere Erasmus-Studenten aus allen möglichen Ländern Europas, aber auch *international students*, die an der *University of Southampton* ebenfalls sehr zahlreich vertreten sind – ist sehr leicht, da in sehr ähnlichen Bereichen kleinere und größere Schwierigkeiten oder auch Freuden auftreten und natürlich alle anderen ebenso neue Bekanntschaften und Freundschaften schließen möchten.

Empfehlenswert ist hierbei – aber auch in Bezug auf das generelle Einleben – am Anfang des Aufenthalts die entsprechenden *welcome events* zu besuchen, wo man auf internationale und Erasmus-Studenten aus allen möglichen Studienrichtungen trifft. Für Juristen gab es in diesem Zusammenhang übrigens ein separates *event*, was sehr nett war, da man sich dann gleich zu Beginn mit anderen Erasmus-Studenten in den jeweiligen Kursen zusammenschließen kann.

Als Ausflugsziele kann jedenfalls das sehr nahegelegene Winchester (ca. 30min mit dem Bus) empfohlen werden, genauso wie das ebenfalls nicht weit entfernte Bournemouth (30min mit dem Zug), das insbesondere zur wärmeren Jahreszeit sehenswert ist. Ungemein praktisch ist freilich auch die geringe Distanz zu London (2h mit dem Bus), wo die Auswahl an Unternehmungen quasi unbegrenzt ist. Sehr empfehlenswert ist außerdem der Besuch von Orten wie Oxford, Bath, Cardiff, Cambridge und Stonehenge. Wer etwas ausgedehntere Reisen unternehmen möchte (hierbei sind insbesondere die vierwöchigen Osterferien von größter Freude), dem sei außerdem Schottland anzuraten, das sich jedenfalls für einen –mehr oder minder– langen Trip lohnt.

Abschließend kann ich einen Erasmus-Aufenthalt ganz generell und – natürlich an der *University of Southampton* im Besonderen – nur wärmstens empfehlen. Es ist eine unglaublich tolle Erfahrung, sich nicht nur in einem doch recht unterschiedlichen universitären Umfeld zurechtzufinden, sondern auch viele neue Menschen zu treffen und seinen Horizont diesbezüglich zu erweitern.

In diesem Sinne: Viel Spaß in Southampton, ich bin sicher, es wird eine unvergessliche Zeit werden!